



»Being young in Europe«: Was wird nach dem Krieg kommen?

Junge Menschen aus der Ukraine

Bericht des Workshops beim 7. Deutschen EngagementTag am 1. Dezember 2022

Am 1. Dezember 2022, vor dem Beginn des Workshops, bleibt nur noch eine halbe Stunde: Alles ist vorbereitet, Moderator Armin Pialek (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt) trifft sich mit den eingeladenen Gästen im Zoom-Raum, die während des Workshops über die aktuelle Situation aus der Perspektive der jungen Menschen aus der Ukraine berichten werden. Im Fokus stehen ihre Herausforderungen sowie die Hoffnungen, mit denen sie leben.

Inna Volosevych, Soziologin und stellvertretende Direktorin der Forschungsagentur Info Sapiens in Kyiv ist bereits da. Sie wird zum Thema sprechen »Wie junge Menschen den Krieg und die Zukunft der Ukraine nach dem Krieg sehen«. Auch Nataliia Lomonosova, Soziologin und Expertin auf dem Gebiet der Sozial- und Arbeitspolitik der Denkfabrik Cedos (Ukraine) ist dabei. Ihr Thema steht auch fest: Krieg, junge Menschen und Herausforderungen auf dem ukrainischen Arbeitsmarkt. Es fehlt nur noch ein Sprecher: Maksym Turkevych, CEO des Ukrainischen Zentrums für Freiwilligenarbeit, Berater der Nationalen Agentur für den öffentlichen Dienst der Ukraine und Berater von IREX Ukraine. Er wird über die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in Lwiw berichten. Nun gibt es eine Nachricht von ihm: »Hi, I'm writing to let you know that we have a massive air alert few minutes ago and if there would be again strikes on energy objects I'll probably have no internet connection and will not be able to join the workshop«. Er ist in Lviv. Angst, Verzweiflung und Hoffnung, dass Alles gut wird, vermischen sich. Auf einmal wird zweitrangig, ob Maksym an dem Workshop als Sprecher teilnehmen kann – Hauptsache, er überlebt, und die Freude ist enorm, als Maksym den Zoom-Raum beitrifft.

94 % der jungen Menschen aus der Ukraine zwischen 18 und 34 Jahren sind optimistisch, was die Zukunft der Ukraine angeht, und 92 %, was ihre Zukunft in der Ukraine angeht – das sind die Ergebnisse der Studie (ExtremeScan survey within Info Sapiens Omnibus, 03.2022), präsentiert von Inna Volosevych. Wobei, die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, machen jungen Menschen das positive Denken nicht leicht. Nataliia Lomonosova zählte in ihrem Vortrag nur einige davon auf: Erheblicher Arbeitsplatzverlust, Verringerung der Arbeitsbelastung, Verringerung des Gehalts, Versetzung zu einem niedrigeren Tarif mit denselben Aufgaben, Probleme beim Erreichen des Arbeitsplatzes aufgrund von Besetzung sowie Änderungen des

Arbeitsrechts und des Sozialschutzes während des Krieges. Maksym Turkevych berichtete über das bürgerschaftliche Engagement in Lwiw und wie es zur Stärkung der Solidarität in der Gesellschaft beiträgt. Welche Rolle übernehmen junge Menschen als Akteure derzeit? »Sie sind wichtige Akteure, ›People of Power‹, ›opinion leaders‹ und sie verändern derzeit die gesellschaftliche Landschaft in der Ukraine.«, sagt Maksym Turkevych. Seine Botschaft an die Jugend in Europa ist konkret: »Übernehmt Verantwortung, lernt Geschichte, versucht, rauszufinden, warum die Sachen tatsächlich passieren und glaubt nicht an die russische Propaganda«. Die Wichtigkeit des Austausches mit der Jugend in Europa stand im Fokus des ganzen Workshopkonzepts. Nataliia Lomonosova fasste es in ihrer Botschaft an die europäische Jugend so zusammen: »Wir sind genauso wie ihr, wir sind nicht von einem anderen Planeten, wir müssen unsere Erfahrungen teilen, kooperieren und wir werden feststellen, dass es nicht viele Dinge gibt, die uns trennen«.

Der Workshop wurde durchgeführt vom BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Kooperation mit JUGEND für Europa und mit europäischem Freiwilligenzentrum Centre for European Volunteering (CEV/ Citizen Engagement for Recovery - Volunteering in Solidarity #CERVIS Project No. 101051597 Revealing European Values In Volunteering in Europe - REVIVE).

Der Deutsche EngagementTag ist eine zentrale Plattform für Diskussionen, Wissenstransfer und die Vernetzung der zahlreichen Akteure aus dem Engagementbereich. Das Bundesfamilienministerium als federführendes Bundesressort für Engagementpolitik und das BBE stärken damit als Initiatoren die Sichtbarkeit des bürgerschaftlichen Engagements, das ein unabdingbarer Teil einer lebendigen und demokratischen Gesellschaft ist.

Autorin:

Nino Kavelashvili arbeitet zum Thema Europa/ Europakommunikation in der Geschäftsstelle des BBE. Sie ist Mitglied der Redaktion der BBE Europa-Nachrichten.

Weitere Informationen:

www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/lisa-paus-eroeffnet-den-deutschen-engagementtag-2022-205598

www.b-b-e.de/veranstaltungen/detail/7-deutscher-engagementtag/

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

europa@b-b-e.de

www.b-b-e.de